



Bad Säckingen



2023

**JAHR DER
JUBILÄEN**



**KUNST
KULTUR
EVENT
ERINNERUNG
FREUNDSCHAFT**



WILLKOMMEN

Liebe Freundinnen und Freunde
der Trompeterstadt,



die vergangenen Jahre haben uns viel abverlangt und wir werden auch noch eine Weile brauchen, um das Erlebte wirklich zu verarbeiten und uns des Ausmaßes der verschiedenen Krisen bewusst zu werden. Umso wichtiger, essenzieller ist es aus meiner Sicht, im Kleinen und im Großen Brückenbauer und Brückenbauerin zu werden. Es scheint ein Zeichen zu sein, dass gerade in diesem Jahr unsere Holzbrücke ihr 450. Jubiläum feiert und deshalb Anlass gibt uns wieder zu begegnen. Dieses Bauwerk ist für uns alle bestimmt gleich wichtig und emotional bedeutend. Deshalb sollte sie in diesem Jahr im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Nicht nur, wenn es darum geht, sie zu feiern, sondern sich bewusst zu machen, wofür sie steht. Sie schlägt eine Brücke zu Nachbarn, zu Freunden. Sie verbindet uns und hält uns zusammen. Die Holzbrücke ist so viel mehr, als nur ein Übergang in ein anderes Land. Sie gehört zu unserer DNA und ist ein unverzichtbarer und schlichtweg wunderbarer Bestandteil der Trompeterstadt Bad Säckingen. Stark wie die Brücke war auch die letzte Fürstäbtissin Maria Anna von Hornstein-Göffingen, die wir in diesem Jahr ebenso feiern, wie die beiden Geburtstage bedeutender Künstler. Gemeinsam mit dem Kunstverein Hochrhein e.V. zelebrieren wir Geburtstage von Frowald Häusler und Hansjörg Bisswurm. Starke Verbundenheit zu Brücke und Kultur spüren wir auch jedes Mal in den Freundschaften, die wir zu unseren Partnerstädten pflegen. 50 Jahre dauern nun schon unsere Verbindungen zu den Städten Sanary-sur-Mer in Frankreich und dem österreichischen Purkersdorf, sowie 40 Jahre mit Nagai in Japan und Santeramo in Colle, Italien und 35 Jahre mit den Schweizer Freunden in Glarus Nord. Es sind größer gezogene Kreise entstanden, die nachwirken und uns den Wert bewusstmachen, was Freundschaft und Verbundenheit wirklich bedeuten.

Ich lade Sie herzlich ein, mit uns gemeinsam dieses bedeutende Jahr der Jubiläen zu feiern. Tauchen Sie ein in die Leben eindrucksvoller Menschen und gratulieren Sie unserer Holzbrücke herzlich. Ich freue mich darauf, Ihnen allen an der ein oder anderen Veranstaltung zu begegnen.

Ihr
Alexander Guhl
Bürgermeister der Trompeterstadt Bad Säckingen



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger
aus Bad Säckingen und der Region,
liebe Gäste und Freunde der Trompeterstadt,



das Jahr 2023 hat es in sich. Unser Interesse gilt in diesem „Jahr der Jubiläen“ gleich mehreren außergewöhnlichen Jubilaren. Wir feiern das 450-jährige Bestehen der Holzbrücke: ein Wahrzeichen nicht nur Bad Säckingens, sondern des gesamten Landkreises. Sie verbindet uns mit unseren Schweizer Freunden und schafft jene Begegnungen – alltägliche, außergewöhnliche – die unser Leben bereichern.

Einer der ungezählten Menschen, die auf ihren Brettern gingen, war Maria Anna von Hornstein-Göffingen. Der 300. Geburtstag der letzten Fürstäbtissin des Damenstifts St. Fridolin, der 2023 ebenso begangen wird, ist ein willkommener Anlass, sich mit dem bewegten Leben dieser Geistlichen auseinanderzusetzen.

Die Städtepartnerschaften haben es nicht weniger verdient, sich feiern zu lassen. Schön ist, dass die Beziehungen Bad Säckingens zu Sanary-sur-Mer, Nagai, Santeramo in Colle und Glarus Nord nicht nur seit Langem bestehen und institutionell gepflegt werden, sondern von den Bürgerinnen und Bürgern seit Jahrzehnten auch mit Leben ausgefüllt werden. Das ist eine wahre Freude! Herzlichen Glückwunsch!

Runde Geburtstage bieten schließlich dem Kunstverein Hochrhein die Möglichkeit, sich den Werken der Künstler Frowald Häusler und Hansjörg Bisswurm anzunehmen – ein Besuch der Ausstellungsräume in der Villa Berberich ist vergnügliche Pflicht. Bad Säckingen feiert, und der ganze Landkreis Waldshut feiert mit. Ich möchte die Gelegenheit jedoch nicht ungenutzt lassen, der Stadt Bad Säckingen, den Organisatoren und allen Involvierten für die viele Arbeit zu danken, die hinter jedem gelungenem Fest steckt. Freuen auch Sie sich auf ein Jahr voller Kunst, Geselligkeit und spannenden Begegnungen!

Ihr
Dr. Martin Kistler
Landrat des Landkreises Waldshut



Inhalt

Säckinger Rheingeschichten	
100. Geburtstag Frowald Häusler	
300 Jahre: Die letzte Fürstäbtissin	
450 Jahre Holzbrücke	
50 Jahre Brückenfest	
75. Geburtstag Hansjörg Bisswurm	
450 Jahre Holzbrücke	
Städtepartnerschaften	
50 Jahre Punksersdorf	
50 Jahre Sanary-sur-Mer	
40 Jahre Nagai	
40 Jahre Santeramo in Colle	
35 Jahre Glarus-Nord	
Die Brücke aus Holz	

J A H R

D E R

J U B I

L Ä E N

07

09

11

13

15

17

19

21

23

25

27

29

31

33



„Familienidylle am Rhein“, 1960, Stadtarchiv Bad Säckingen

Säckinger Rheingeschichten

Wechselausstellung Nr. 4

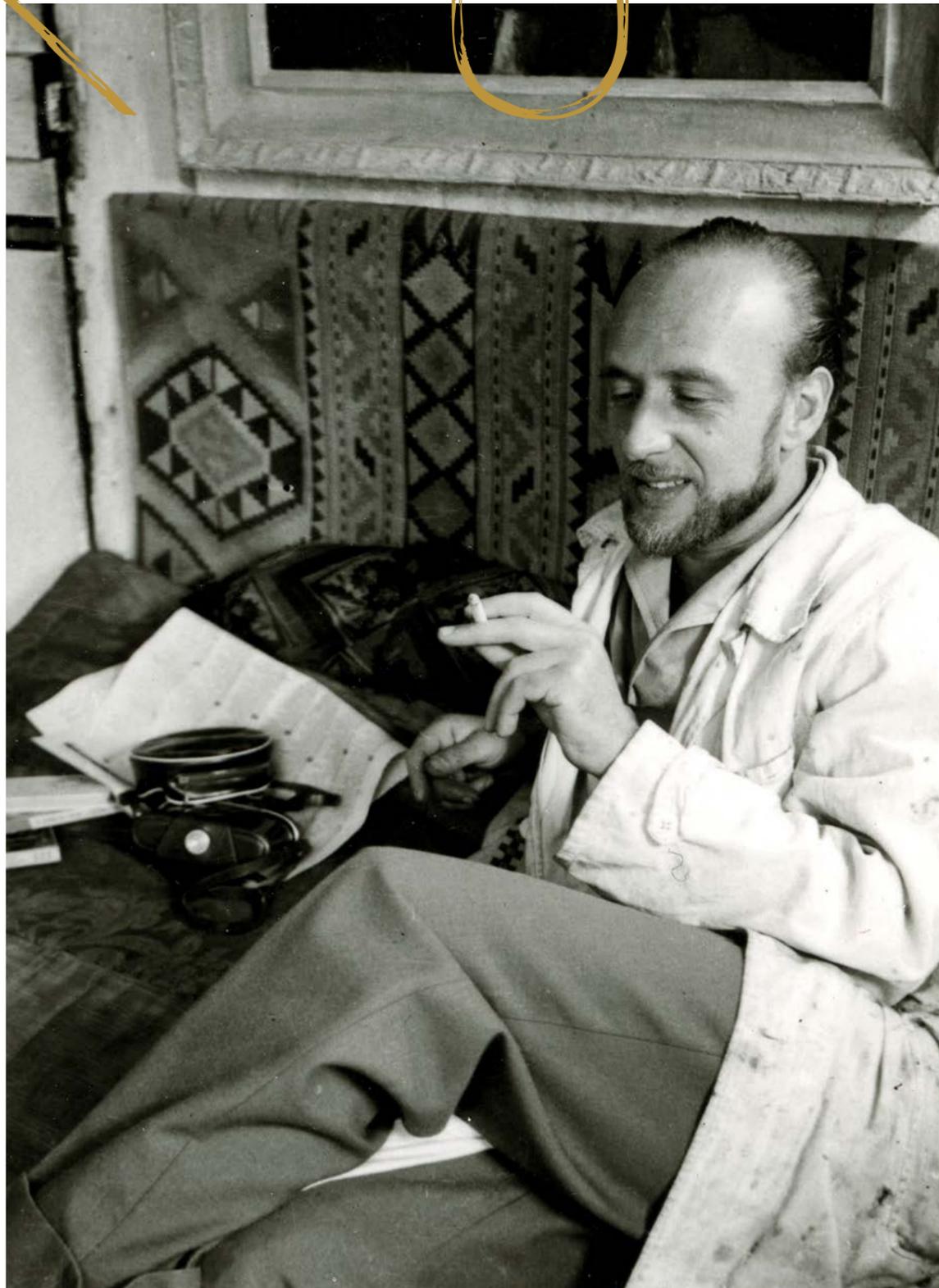
Text:
Jasmin Rauhaus-Höpfer

Die Ausstellung „Säckinger Rheingeschichten“ ist bereits die vierte Wechselausstellung im Hochrheinmuseum Schloss Schönau. Gezeigt wird ein fotografischer Streifzug durch die Säckinger Geschichte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, die der Rhein wirtschaftlich, politisch und kulturell mitbestimmte. Er tritt hierbei mal als Grenze, mal als Verbindungsweg zur Schweiz in Erscheinung. Waren die Beziehungen über den Rhein innig – man heiratete über die Grenze hinweg – wurde er während des 2. Weltkrieges zur abgeschotteten Grenze. Die historische Holzbrücke spielte hierbei eine wesentliche Rolle. Fast wäre diese später dem Bau des Rheinkraftwerks zum Opfer gefallen.

Eine Auswahl der historischen Fotos ist als Outdoor-Ausstellung barrierefrei unter dem Motto „Museum für Alle“ im Schlosspark zu sehen. Damit wirkt das Museum als einer von 38 Partnern des trinationalen Netzwerks Museen am derzeit größten grenzüberschreitenden Kulturprojekt entlang des Oberrheins im Gebiet der Museums-PASS-Musées mit.



→ **Hochrheinmuseum
Schloss Schönau**
01.01.—31.03.2023
Do+So 14.00—17.00 Uhr



Frowald Häusler

→ **Villa Berberich**
19.02. – 19.03.2023

KUNST

100. Geburtstag Frowald Häusler

Ausstellung

*Text: Frank van Veen,
Kunstverein Hochrhein e.V.*

Der Kunstverein Hochrhein e.V. erinnert mit einer Einzelausstellung in der Villa Berberich zum 100. Geburtstag Frowald Häuslers an einen großen Säckinger Künstler.

Geboren am 7.11.1923, lebte und arbeitete er in seinem Elternhaus in der Rheinbrückstraße 12 in Säckingen. Seinen künstlerischen Werdegang begann er 1940 mit einem Studium an der Kunstakademie Karlsruhe bei Professor Sieber. In den Jahren 1942 bis 1944 musste er beim Arbeitsdienst und der Wehrmacht Dienst leisten. Nach einer in Russland erlittenen schweren Verwundung, kehrte er 1944 nach Säckingen zurück. Nach seiner Rückkehr aus dem II. Weltkrieg heiratete Frowald Häusler zum ersten Mal; aus seiner Ehe mit Liesl Häusler gingen zwei Söhne hervor. 1963 heiratete er ein zweites Mal; der Ehe mit Hielkje, geborene Hofstra, entsprangen eine Tochter und ein Sohn. Am 30.12.1997 starb Frowald Häusler nach kurzer Krankheit im Alter von 74 Jahren in dem Haus, in dem er geboren wurde, lebte und gearbeitet hatte.

Seine künstlerische Ausbildung setzte er mit Privatunterricht bei der belgischen Kunstmalerin Proumen in Karlsruhe, an der Kunstschule Honigberger in Wehr und an der Kunstgewerbeschule Basel bei den Malern Heinrich Müller und Christ fort. Ab 1954 lebte er als freischaffender Künstler in Säckingen. Auf Arbeits- und Studienaufenthalten im In- und Ausland, darunter Frankreich, Marokko, Spanien und Italien, sammelte er Eindrücke, die er in seinen Werken verarbeitete. Auf zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland war er mit seinen Arbeiten vertreten. Er war Mitglied der Freien Gruppe Hochrhein, in der sich Künstler aus der näheren Umgebung zusammengefunden hatten.

Häusler gehörte zum Stadtbild Bad Säckingens. Ein freundlicher Mann, der, während seine Frau Hielkje im Krankenhaus arbeitete, neben der Malerei den Haushalt führte, kochte und die Kinder betreute. Sein Tod war nicht nur für seine Familie, sondern auch für die Kunst und die Stadt ein großer Verlust.





Maria Anna von Hornstein-Göffingen

300 Jahre: Die letzte Fürstäbtissin

Wechselausstellung

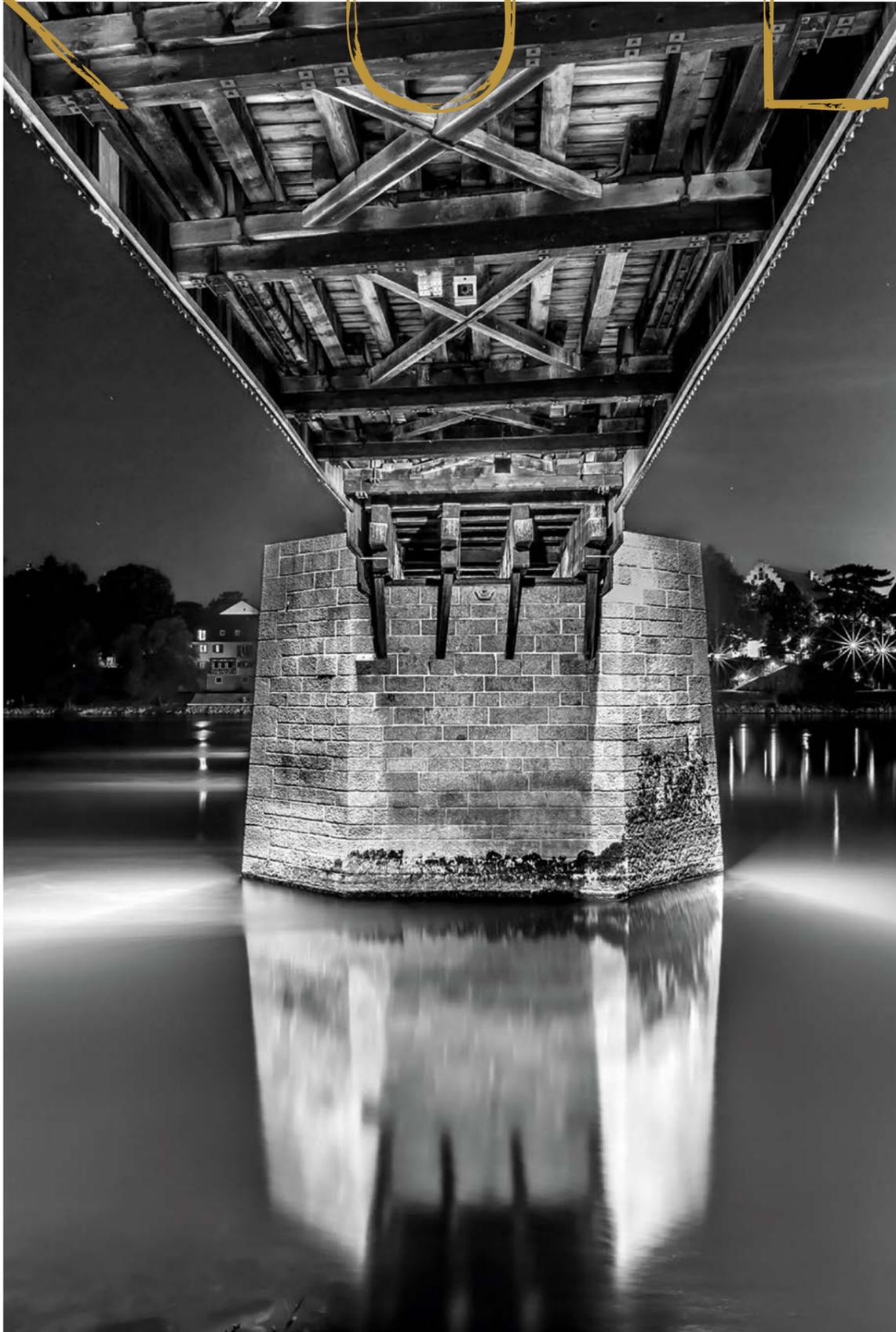
Text:
Dr. Eveline Klein

Vor 300 Jahren, am 2. Juli 1723, wurde Maria Anna von Hornstein-Göffingen geboren. Schon früh für das adelige Damenstift Säckinggen vorgesehen, wurde sie dort 1755 zur Äbtissin gewählt und stieg damit in den Rang einer Reichsfürstin auf. In eigenen Worten beschrieb sie ihre anfänglichen Schwierigkeiten und wie sie die Verwaltung reformierte. Mutig und tatkräftig reiste sie 1785 persönlich zu Kaiser Joseph II. nach Wien, um für die Weiterexistenz des Stiftes zu kämpfen. Für ihren Erfolg wurde sie in Säckinggen gefeiert. Maria Anna gab nicht nur den bekannten silbernen Fridolin-Schrein in Auftrag, sondern sorgte auch für eine umfassende Niederschrift der Stiftsgeschichte. Die Ausstellung des Stadtarchivs beleuchtet anhand zahlreicher Exponate das Leben und Wirken dieser außergewöhnlichen Fürstäbtissin, die ihr ganzes Handeln auf das Wohl und den Nutzen ihres Stiftes ausrichtete und schließlich 1806 doch noch die Aufhebung des Damenstiftes erleben musste. Sie verstarb am 27. Dezember 1809 in Säckinggen.



Fridolin-Schrein

→ **Hochrheinmuseum
Schloss Schönau**
14.05. — 30.09.2023



Von allen Seiten besonders: die Holzbrücke

KULTUR

450 Jahre Holzbrücke Bad Säckingen

Bilder-Ausstellung

*Text: Tourismus- und
Kulturamt Bad Säckingen*

Mit ihren 203,7 Metern ist sie die längste überdachte Holzbrücke Europas, ein wahrer Publikumsmagnet, beliebtestes Fotomotiv und der ganze Stolz der Säckingerinnen und Säckinger. 2023 wird die berühmte Holzbrücke 450 Jahre alt und hat somit jede Menge Geschichten zu erzählen. Klar, denn sie ist es, die einen wesentlichen Teil der Stadtentwicklung, ihrer Historie und die ihrer Menschen miterlebt, ja im wahrsten Sinne mitgetragen hat.

Welche Bedeutung und welchen Einfluss dieses besondere Bauwerk für Bad Säckingen, den hiesigen und regionalen Handel, die Wirtschaft und die Menschen hatte, wird anhand dieser Outdoorausstellung auf der Holzbrücke in kompakter Form zu sehen sein. Sie ist als Auszug der großen Ausstellung im Schloss Schönau zu verstehen und kann im Vorbeigehen, sozusagen „to go“, besichtigt werden. Thematisiert werden unter anderem auch Besonderheiten der Konstruktion, wichtige Baumaßnahmen und weitere interessante Fakten über die Holzbrücke. Zu bestimmten Terminen kann außerdem an speziellen Brücken-Führungen teilgenommen werden.

Die Ausstellung findet zeitgleich mit dem Brückenfest auf dem Münsterplatz statt (siehe Seite 15).

→ **Outdoorausstellung
auf der Holzbrücke**
19.06.—02.07.2023

JUNI



Leckereien beim Brückenfest

50 Jahre Brückenfest

Stadtfest

*Text: Tourismus- und
Kulturamt Bad Säckingen*

Vor 50 Jahren fand das allererste Brückenfest in Bad Säckingen statt – gemeinsam mit der Nachbargemeinde Stein. Damals, 1973, waren die Verschwisterungsfeierlichkeiten mit Purkersdorf und Sanary-sur-Mer ausschlaggebend für ein Fest, das eine große symbolische Bedeutung haben und grenzüberschreitend stattfinden sollte. Dieser Brückenschlag unterstrich einmal mehr die enge freundschaftliche Verbindung der Säckinger und Schweizer Nachbarn.

Und es ist geglückt: aus dem ersten Brückenfest 1973 ist eines der traditionsreichsten Feste in Bad Säckingen geworden. Einst war es das größte Fest in der Stadt und wurde auch grenzüberschreitend mit Stein gefeiert. Heute findet es alle zwei Jahre auf dem Münsterplatz in Bad Säckingen statt.

Das Stadtfest kommt sehr facettenreich daher. Bad Säckinger Vereine sind bestrebt, ihr Angebot an Speisen vielfältig zu halten. Gerade die Freundeskreise aus Purkersdorf, Sanary-sur-Mer und Santeramo haben auch immer allerhand Gaumenfreuden aus den Partnerstädten an ihren Ständen.

Mit Vielfalt glänzt aber auch immer das Rahmenprogramm. Der Münsterplatz ist an jedem Brückenfest ein Ort der Begegnung und der Freude. Bei den vielen musikalischen Darbietungen ist für jeden Geschmack das Richtige dabei. Geradezu legendär sind die Bühnenshows auf dem abendlichen Münsterplatz mit Partyflair. Und im Rathausinnenhof wird beim Freundeskreis Santeramo jeden Abend bis Mitternacht getanzt, gefeiert und mitgesungen.

→ **Münsterplatz
Bad Säckingen**
23.06. – 25.06.2023



„Übergang“ von Hansjörg Bisswurm

75. Geburtstag Hansjörg Bisswurm

Ausstellung

*Text: Frank van Veen,
Kunstverein Hochrhein e.V.*

Im Sommer 2023 ehrt der Kunstverein Hochrhein e.V. ein weiteres Mitglied der Freien Gruppe Hochrhein mit einer großen Einzelausstellung: Der Wehrer Maler Hansjörg Bisswurm feiert seinen 75. Geburtstag.

Geboren 1948 in Zell im Wiesental, arbeitete er nach Schule und Studium in Lörrach von 1972 bis 2012 als Lehrer an einer Hauptschule und von 2012 bis 2022 als Dozent an der Volkshochschule Wehr, wo er auch lebt.

Sein Name ist Programm: Viele seiner Arbeiten sind „bissig“, kritisch, fast hinterlistig in der Kombination von Harmonie und Störendem, mit der die Harmonie konterkariert wird. Nicht umsonst ist Goya einer seiner Vorbilder – man denke nur an die „Desastres de la Guerra“. Allerdings, so Bisswurm im Gespräch, sei er ein wenig altersweise geworden und damit weniger bissig: Wer`s glaubt...

Die Anzahl der Ausstellungen, an denen er beteiligt war und der Einzelausstellungen ist unüberschaubar. Seine Techniken sind ebenso vielfältig wie seine Motive: In Fotoarbeiten, in Collagen, in digitalen Bildern nimmt er sich den Himmel, die Vergänglichkeit und die Begrenzungen des Paradieses vor und betont – ganz wunderbar: „Der Betrachter meiner Bilder erschafft diese genauso wie ich es tue.“

So ist das!



➔ **Villa Berberich**
23.07.—03.09.2023



Reparaturarbeiten an der Holzbrücke

450 Jahre Holzbrücke Bad Säckingen

Bilder-Ausstellung

*Text: Tourismus- und
Kulturamt Bad Säckingen*

Mit ihren 203,7 Metern ist sie die längste überdachte Holzbrücke Europas, ein wahrer Publikumsmagnet, beliebtestes Fotomotiv und der ganze Stolz der Säckingerinnen und Säckinger. 2023 wird die berühmte Holzbrücke 450 Jahre alt und hat somit jede Menge Geschichten zu erzählen. Klar, denn sie ist es, die einen wesentlichen Teil der Stadtentwicklung, ihrer Historie und die ihrer Menschen miterlebt, ja im wahrsten Sinne mitgetragen hat.

Welche Bedeutung und welchen Einfluss dieses besondere Bauwerk für Bad Säckingen, den hiesigen und regionalen Handel, die Wirtschaft und die Menschen hatte, wird anhand dieser Outdoorausstellung auf der Holzbrücke in kompakter Form zu sehen sein. Sie ist als Auszug der großen Ausstellung im Schloss Schönau zu verstehen und kann im Vorbeigehen, sozusagen „to go“, besichtigt werden. Thematisiert werden unter anderem auch Besonderheiten der Konstruktion, wichtige Baumaßnahmen und weitere interessante Fakten über die Holzbrücke. Zu bestimmten Terminen kann außerdem an speziellen Brücken-Führungen teilgenommen werden.

Die Ausstellung findet zeitgleich mit den Städtepartnerschaftsfeiern im Schlosspark statt.

→ **Outdoorausstellung
auf der Holzbrücke**
18.09.—01.10.2023

FREUNDSCHAFT

Städtepartnerschaften

Jubiläumsfeierlichkeiten

Text:
Christian Heinemann
Stadtverwaltung

- 50 Jahre Purkersdorf
- 50 Jahre Sanary-sur-Mer
- 40 Jahre Nagai
- 40 Jahre Santeramo in Colle
- 35 Jahre Glarus-Nord

Ganz im Sinne der Brückenmetapher als Leitmotiv des Jubiläumsjahres können wir die freundschaftliche Verbundenheit mit unseren Partnerstädten begehen – und das gleich fünffach! Besondere Ereignisse bedürfen besonderer Feierlichkeiten. Weil das schon immer so war, wollen wir auch zu diesem Anlass gemeinsam mit Ihnen und den Freundinnen und Freunden unserer Partnerstädte auf gemeinsame Werte und Verbundenheit anstoßen. Merken Sie sich den Termin am 23. September im Schlosspark schon heute vor, damit Sie dabei sein können.

Wir freuen uns auf Sie.

Alle weiteren Informationen zum Jahr der Jubiläen finden Sie auf
www.badsaeckingen.de/2023

➔ **Schlosspark**
22.09. – 24.09.2023

Weitere Informationen zu unseren Partnerstädten finden Sie auf
www.bad-saeckingen.de/unsere-stadt/staedtepartnerschaften



Stele mit den Wappen der Partnerstädte am Bahnhof Bad Säckingen

50 Jahre Purkersdorf

Jubiläumsfeierlichkeiten Städtepartnerschaften

Interview mit Stefan Steinbichler
Bürgermeister der Stadt Purkersdorf

Welche prägende, vielleicht auch erheiternde Erinnerung haben Sie an Bad Säckingen?

Jeden Tag gehe ich in Purkersdorf über unsere Bad Säckingen-Brücke. Das erinnert mich immer an meine Besuche dort und an die vielen lieben Menschen die ich kennenlernen durfte. In Bad Säckingen weiß man auch Feste ordentlich zu feiern, das gefällt mir.

Welches ist derzeit die wichtigste Herausforderung Ihrer Stadt?

Wie wohl alle Städte ist derzeit die Erstellung des Budgets eine Herkulesaufgabe. Wir drehen jeden Cent mehrfach um und versuchen mit Sparsamkeit der Energiekrise zu begegnen. Doch jede Krise bietet auch eine Chance. Die besteht bei uns darin, dass wir noch enger als Gesellschaft zusammenwachsen und gemeinsam gegen die Widrigkeiten bestehen.

Was bedeutet für Sie die Städtepartnerschaft mit der Trompeterstadt?

Auf Bad Säckingen ist immer Verlass. Das schafft Vertrauen in einen starken aber auch gemütlichen Partner. Von daher gleichen sich unsere Städte doch sehr.



Purkersdorf



Stefan Steinbichler

➔ **Schlosspark
Schloss Schönau**
22.09.—24.09.2023

50 Jahre Sanary-sur-Mer

Jubiläumsfeierlichkeiten Städtepartnerschaften

Interview mit Daniel Alsters
Bürgermeister der Stadt Sanary-sur-Mer

Welche prägende, vielleicht auch erheiternde Erinnerung haben Sie an Bad Säckingen?

Ich hatte das Vergnügen, lange Zeit im Partnerschaftskomitee (Freundschaftsverein) wirken zu können. Bad Säckingen hat einen ganz besonderen Platz in meinem Herzen, durch Ihre Gastfreundschaft, die Authentizität Ihrer Stadt, die Gastronomie und die unzähligen Erinnerungen an unsere Besuche.

Welches ist derzeit die wichtigste Herausforderung Ihrer Stadt?

Ich habe das Privileg, mein Amt in einer wunderschönen Stadt auszuüben und dank meiner Vorgänger von einem unglaublichen Erbe zu profitieren, ich denke besonders an Ferdinand Bernhard. Heute besteht meine Ambition darin, die Attraktivität von Sanary zu festigen, das Projekt der Fußgängerzone am Hafen mitsamt ihrer zukünftigen, umfangreichen Ausstattung zu vollenden.

Was bedeutet für Sie die Städtepartnerschaft mit der Trompeterstadt?

50 Jahre Partnerschaft feierlich zu begehen, bedeutet eine Geschichte tiefer, harmonischer Freundschaft zu feiern. Eine Geschichte, an der unsere Mitbürger aktiv mitgewirkt haben, mit hunderten Begegnungen zwischen Sportlern, Schülern, Vereinen, ... Unsere Partnerschaft mit Bad Säckingen ist beispielhaft und wenn das Geschehen auf der internationalen Bühne gegenwärtig nachdenklich stimmt, dann entfalten diese engen und freundschaftlichen Verbindungen zwischen unseren Städten ihre volle Bedeutung. Ich habe nur einen Wunsch: Dass unserer Partnerschaft ein langes und glückliches Leben beschieden sei!



Sanary-sur-Mer



Daniel Alsters

➔ **Schlosspark
Schloss Schönau**
22.09. — 24.09.2023

40 Jahre Nagai

Jubiläumsfeierlichkeiten Städtepartnerschaften

Interview mit Shigeharu Uchiya
Bürgermeister der Stadt Nagai

Welche prägende, vielleicht auch erheiternde Erinnerung haben Sie an Bad Säckingen?

Als ich das erste Mal in Bad Säckingen war, wurde ich herzlich von Bürgermeister Guhl empfangen. Ich erinnere mich daran, wie weit man den Blick von seinem Haus aus in die Ferne schweifen lassen und die herrliche Landschaft genießen kann, was mich nachhaltig beeindruckte. Mit jedem Besuch bemerkte ich, wie sich die Stadt veränderte und ich begriff, dass wir in den Belangen Tourismus und Stadtentwicklung viel von Bad Säckingen lernen können.

Welches ist derzeit die wichtigste Herausforderung Ihrer Stadt?

Wir stehen gerade vor drei großen Herausforderungen. Die erste ist, die Innenstadt wieder zu kräftigen. Hierzu ist die Entwicklung der Infrastruktur sowie öffentlicher Anlagen und Einrichtungen im Rahmen diverser Projekte auf den Weg gebracht. Die zweite Herausforderung ist den Tourismus nach der Corona-Pandemie wieder anzukurbeln und die dritte betrifft die Schaffung geeigneter Maßnahmen gegen sinkende Einwohnerzahlen mit dem Ziel, die jüngere Generation zu halten.

Was bedeutet für Sie die Städtepartnerschaft mit der Trompeterstadt?

Ich finde, dass kulturelles Leben und Verwaltung Bad Säckingens ein wundervolles Beispiel dafür ist, wie man Themen, wie die Entwicklung des Gemeinwesens, Stadtplanung und die Maßnahmen gegen eine rückläufige Geburtenrate angeht. Ich glaube auch, dass das deutsche Temperament sehr ähnlich ist mit dem der Region Tohoku, in der wir leben. In diesem Sinne haben wir eine wundervolle Partnerschaft aufgebaut, die auf gegenseitigem Respekt gebaut ist. Ich hoffe, dass diese Freundschaft dauerhaft weitergehen und Generationen überdauern wird.



Nagai



Shigeharu Uchiya

→ **Schlosspark
Schloss Schönau**
22.09. – 24.09.2023

40 Jahre Santeramo in Colle

Jubiläumsfeierlichkeiten Städtepartnerschaften

Interview mit Vincenzo Luciano Casone
Bürgermeister der Stadt Santeramo in Colle

Welche prägende, vielleicht auch erheiternde Erinnerung haben Sie an Bad Säckingen?

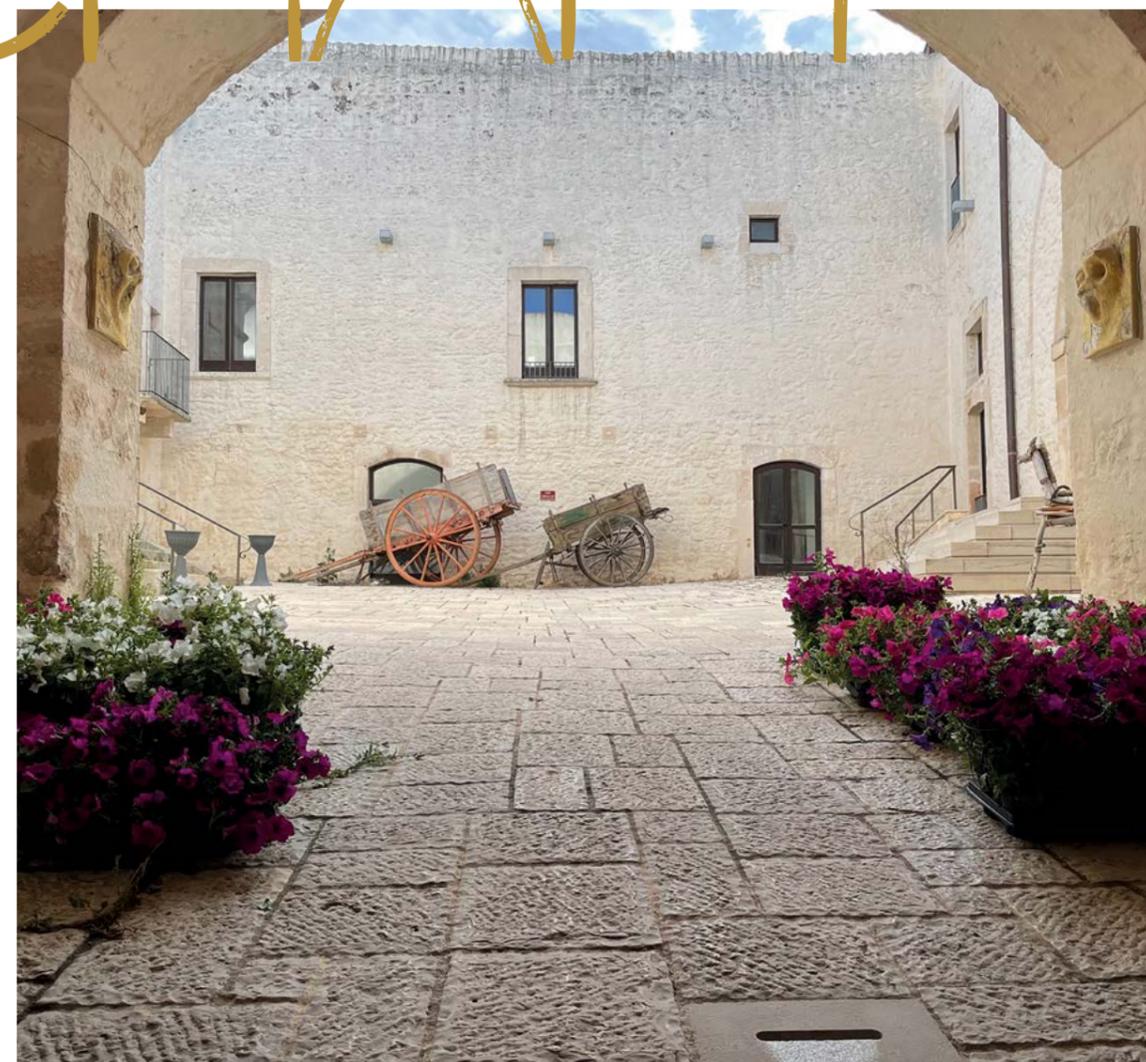
Der Besuch in Bad Säckingen hat viele unvergessliche Erinnerungen hinterlassen, wir konnten uns sowohl aus politischer, als auch aus menschlicher Sicht bereichern. Ich finde es sehr berührend zu wissen, dass mein Vater, Giuseppe Casone, vor 40 Jahren den Partnerschaftsvertrag unterzeichnete. Wir erinnern uns an die schöne Stadt, die Landschaft, Denkmäler und besonders an die Bürger, die uns herzlich und respektvoll empfangen haben.

Welches ist derzeit die wichtigste Herausforderung Ihrer Stadt?

Wir wollen das politische Programm unseres Mandats verwirklichen, ein neues Gemeinschaftsgefühl schaffen, das Ideen und Lösungen entwickelt und eine Stadt werden, die niemanden zurücklässt, die solide, integrativ und fortschrittlich ist. Wir streben ein nachhaltigeres Wirtschaftswachstum an und wollen die Beteiligung der Bürger bei den wichtigsten Entscheidungen stärken. Wir arbeiten für ein grüneres und ökologisch nachhaltiges Santeramo, möchten die Ressourcen bewahren, die soziale Verantwortung stärken und mehr Wohlstand und territoriale Attraktivität schaffen.

Was bedeutet für Sie die Städtepartnerschaft mit der Trompeterstadt?

Städtepartnerschaften sind sehr wichtig, da sie die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen Städten ermöglichen. Mit Bad Säckingen haben wir eine besondere Beziehung, da viele unsere Landsleute, auf der Suche nach mehr Wohlstand, unter anderem auch hier her ausgewandert sind. Durch den 1983 unterzeichneten Pakt wurde Santeramo 1995 vom Europäischen Rat mit der Europaflagge geehrt.



Santeramo in Colle



Vincenzo Luciano Casone

➔ **Schlosspark
Schloss Schönau**
22.09. – 24.09.2023

35 Jahre Glarus-Nord

Jubiläumsfeierlichkeiten Städtepartnerschaften

Interview mit Thomas Kistler
Gemeindepräsident

Welche prägende, vielleicht auch erheiternde Erinnerung haben Sie an Bad Säckingen?

Erstmalig war ich 2019, im ersten Jahr meiner Amtsdauer, ans Fridolinsfest eingeladen. Die grosse Bedeutung des Fridolins, der bei uns Landespatron und Kantonswappengeber ist, hat mich überrascht. Es war mir bis zu diesem Zeitpunkt nicht bewusst, dass der heilige Fridolin auch außerhalb des Kantons Glarus irgendwo von ähnlich grosser Bedeutung ist.

Sehr erfreut war ich persönlich, als anlässlich der „Säckinger Stadtgeschichten“ mein unmittelbarer Nachbar Akkordeonspieler Kurt Zwicky mit seinem Instrument zusammen mit lokalen Bad Säckinger Jazz-Musikgrößen die Bühne gerockt hat.

Welches ist derzeit die wichtigste Herausforderung Ihrer Stadt?

12 Jahre nach der Glarner Gemeindestrukturreform, als Näfels mit sieben weiteren Ortschaften zur Gemeinde Glarus Nord zusammengelegt wurde, sind wir nach wie vor daran, die Ortsplanungsrevision abzuschließen und das neue, einheitliche Baureglement und die Bauzonen festzulegen. Die viel zu grossen Bauzonen aus früheren Zeiten mussten reduziert und weitere übergeordnete gesetzliche Vorgaben umgesetzt werden. Dies sind sehr anspruchsvolle Aufgaben, welche die Interessenslagen von vielen Beteiligten tangieren und daher sensibel sind. Wir hoffen, diesen Prozess im kommenden Jahr endlich abschließen zu können.

Was bedeutet für Sie die Städtepartnerschaft mit der Trompeterstadt?

Für Näfels bedeutet die Städtepartnerschaft sehr viel. Hierbei sind in den letzten 35 Jahren nicht nur offizielle Kontakte, sondern auch Freundschaften entstanden. In der Gemeinde Glarus Nord, zu welcher Näfels seit 2011 gehört, lodert dieses Feuer weiter – da mit dem Fridolin im Kantonswappen auch die anderen Ortschaften eine Verbindung haben.

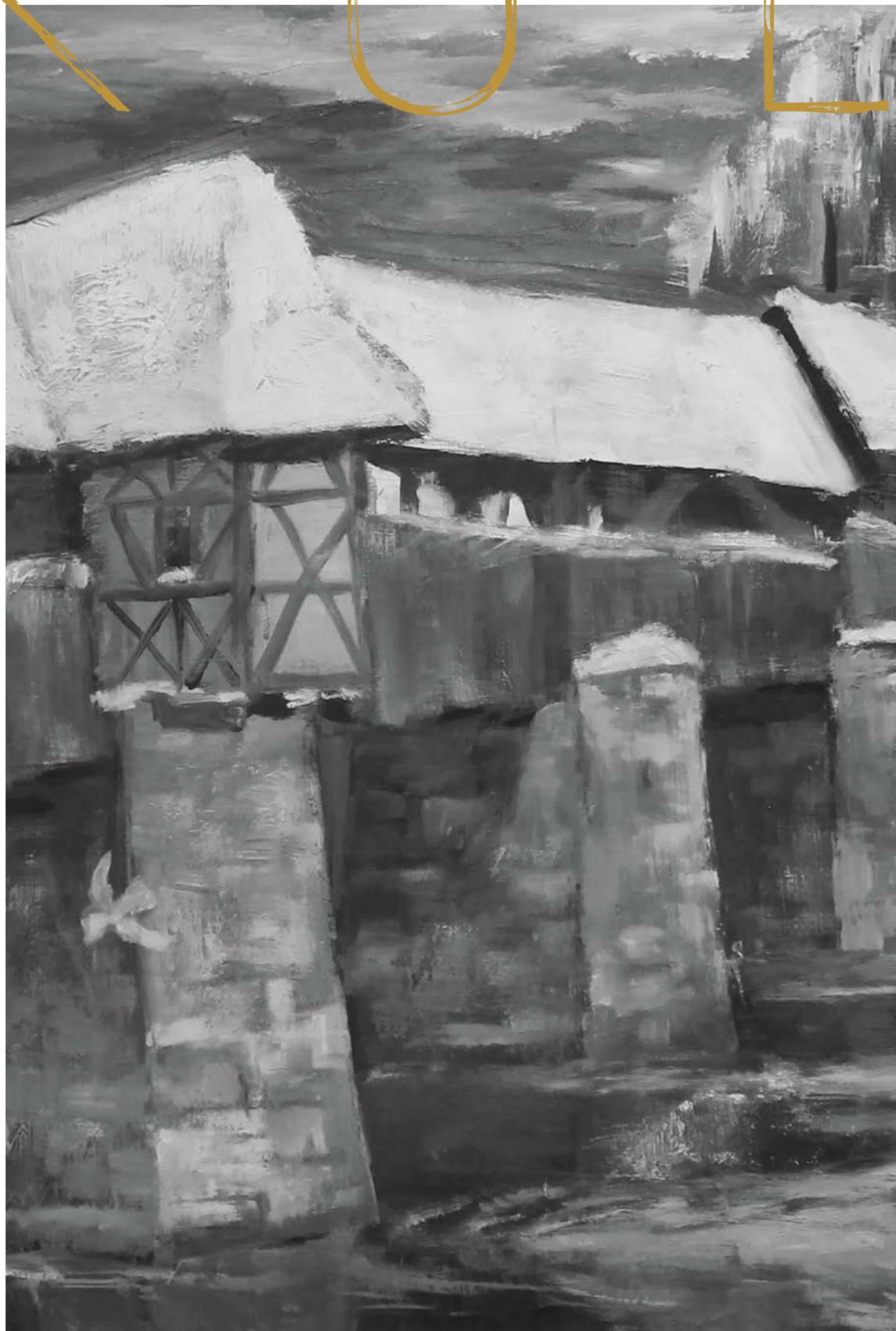


Glarus-Nord



Thomas Kistler

➔ **Schlosspark
Schloss Schönau**
22.09. – 24.09.2023



„Winteransicht“ von Werner Dietz

Die Brücke aus Holz

Wechselausstellung

Text:
Jasmin Rauhaus-Höpfer

Die längste überdachte Holzbrücke Europas (203,7 m) ist neben dem Münster oder dem Kloster eines der Wahrzeichen der Stadt Bad Säckingen. Die Brücke hat bereits viel in ihrer 450-jährigen Geschichte erlebt – aber auch die Menschen haben ihre ganz eigenen Geschichten mit ihr. Diese Geschichten und ihre Geschichte werden in einer Ausstellung anlässlich ihres Jubiläums 2023 beleuchtet. Ergänzung findet der historische Rückblick, in der auch die Wandlung der Brücke im Lauf der Jahrhunderte eine Rolle spielen wird, in der Präsentation von Gemälden. Das Hochrheinmuseum Schloss Schönau beherbergt in seinen Archiven, zu diesem auch heute noch beliebten Motiv, zahlreiche Bilder regionaler Künstler. Diese Schätze, darunter auch ausgewählte Leihgaben von Bürgerinnen und Bürgern der Region, gehören zu den Highlights der Ausstellung. Diese ist vom 01.11.2023 bis zum 31.03.2024 als Wechselausstellung Nr. 6 in den Räumen des Hochrheinmuseum Schloss Schönau zu den regulären Öffnungszeiten zu sehen.



→ **Hochrheinmuseum
Schloss Schönau**
01.11.2023 – 31.03.2024

**das
war
noch
längst
nicht
alles
!
entdecken
sie
viele
weitere
events
und
veranstaltungen
online
!** 



www.badsaeckingen.de/veranstaltungskalender



ETWAS BESONDERES SCHENKEN!
Einzigartiges und personalisiertes
Souvenir zum 450. Geburtstag
der Holzbrücke.



Die Edition ist auf 10.000 Stück limitiert.
Der violette 0-Euro-Schein wird in einer be-
rühmten Druckerei gedruckt und verfügt
über folgende Sicherheitsmerkmale: Wasser-
zeichen, Kupferstreifen, Simultouch, Holo-
gramm, Durchsichtsregister, Gelddruckerei
Sicherheitshintergrund, fluoreszierende un-
sichtbare Tinte und eine individuelle Serien-
nummer, welche bei jedem Schein einzig-
artig ist.

Die 0-Euro-Scheine sind keine Zahlungsmittel.

Erhältlich in der Tourist-Info
und in unserem Online-Shop.



Lieblingsplatz



Bad Säcking

www.badsaeckingen.de